



SPD-Kreistagsfraktion * Kreishaus * 40806 Mettmann

An die Vorsitzende
des Sozialausschusses Im Kreis Mettmann

Geschäftsstelle:
40822 Mettmann
Düsseldorfer Straße 26
Tel: 02104 - 99-2982
Fax: 02104 - 99-5982
spd.fraktion@kreis-mettmann.de

Mittwoch, 15. November 2017

Betr.: Sitzung des Sozialausschusses am 23. November 2017

Hier: Anfrage der SPD-Fraktion: "Lohnstruktur im Jobcenter ME-Aktiv"

Sehr geehrte Frau Thiele,

im Jobcenter des Kreises Mettmann ME-Aktiv sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die a) von der Bundesanstalt für Arbeit und b) von den Städten und des Kreises entsandt werden. Für diese gelten jeweilig unterschiedliche Tarifverträge, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von der Bundesanstalt entsandt werden, deutlich besserstellen. Dies betrifft sowohl die Entlohnung als auch die Karrierechancen der jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters müssen sich in einem hochkomplexen Rechtsbereich bewegen und dies bedarf einer entsprechend langen Einarbeitungszeit. Wir müssen konstatieren, dass gerade hier die Personalfluktuation gerade ausgesprochen hoch ist.

Die SPD-Kreistagsfraktion geht davon aus, dass die unterschiedliche Tarifsituation (Entlohnung und Karrierechancen) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von den Kommunen ins Jobcenter entsandt werden, diesbezüglich deutlich schlechter gestellt werden und deshalb hier eine Ursache dieser Fluktuation begründet ist. Es ist kaum vermittelbar, wieso der BA-Mitarbeiter am Schreibtisch gegenüber a) deutlich mehr verdient und b) wesentlich bessere Karrierechancen für dieselbe Tätigkeit hat, als der, der von den Kommunen entsandt wird. Dies führt naturgemäß zu Motivationsverlusten.

In diesem Zusammenhang stelle ich deshalb im Namen der SPD-Fraktion folgende Fragen an Sie:

1. „Befürwortet die Kreisverwaltung unsere Annahme, dass diese tariflich bedingte Ungleichbehandlung Ursache der hohen Personalfluktuation ist?“
2. Welche Möglichkeiten sieht die Kreisverwaltung diese Ungleichbehandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufzulösen und eine Angleichung der Entlohnung und der Karrierechancen zu herbeizuführen?“

Mit freundlichen Grüßen
gez. Stephan Schnitzler
Sprecher der SPD-Fraktion im Sozialausschuss